

Aufgaben zu Dabbert & Braun, Kapitel 4 Abschnitt 1 (Verfahrensvergleich)

Aufgabe 1:

Ein landwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetrieb in Baden-Württemberg hat einen Stall für maximal 50 Tiere mit einer großen arrondierten Grünlandfläche als Auslauf. Der Betriebsleiter überlegt, ob er Damwild, Schafe oder Ziegen halten soll. Der jährliche Vorrat an wirtschaftseigenem Futter (Grundfutter) beträgt 350.000 MJ ME (Mega-Joule umsetzbare Energie) und es stehen pro Jahr maximal 350 Arbeitskraftstunden (Akh) für die Betreuung der Tiere zur Verfügung.

Tabelle 1: Kennzahlen der Mutterschafhaltung (eigene Bestandsergänzung)

Nutzungsdauer (Mutterschaf)	5 Jahre
Leistungen (je Mutterschaf und Nutzungsdauer):	
Lebendgewicht (LG) Alttier	70 kg Lebendgewicht
Preis je kg Lebendgewicht Alttier	0,4 €/kg Lebendgewicht
Leistungen (je Mutterschaf und Jahr):	
Lämmer (50% weiblich, 50% männlich)	1,4 Stück/Jahr (43 kg LG je Lamm)
davon Lämmer Direktvermarktung nach Schlachtgewicht (SG)	0,49 Stück/Jahr (21,07 kg SG je Lamm à 7 €/kg SG)
die restlichen, nicht benötigten Lämmer werden an den Schlachthof verkauft zu einem Preis in Höhe von 3 €/kg LG oder für die eigene Nachzucht verwendet (siehe unten).	
Wolle	4 kg / Jahr à 0,8 €/kg
Felle	1,40 €/Jahr
Düngerwert	12 €/Jahr
variable Kosten (je Mutterschaf und Nutzungsdauer)	
eigene Bestandsergänzung	1 eigenes weibliches Tier (Lamm)
variable Kosten (je Mutterschaf und Jahr)	
Krafffutter	1,4 dt/Jahr à 12,60 €/dt
Mineralfutter	0,1 dt/Jahr à 40 €/dt
Einstreu	1 dt/Jahr à 5 €/dt
Tierarzt	5 €/Jahr
Strom	9,2 €/Jahr
Schur	3 €/Jahr
Vermarktung, Bockhaltung	8,3 €/Jahr
Ansprüche an die fixen Faktoren (je Mutterschaf):	
Grundfutterbedarf	19 MJ ME / Tag
Arbeitszeitbedarf	10 AKh je Jahr
Stallplatzbedarf	1,1 Stallplätze je Jahr

Tabelle 2: Kennzahlen der Milchziegenhaltung (eigene Bestandsergänzung)

Deckungsbeitrag	623,80 € / Milchziege und Jahr
Ansprüche an die fixen Faktoren (je Milchziege):	
Grundfutterbedarf	12 MJ ME / Tag
Arbeitszeitbedarf	25 AKh je Jahr
Stallplatzbedarf	1,2 Stallplätze je Jahr

Aufgaben zu Dabbert & Braun, Kapitel 4 Abschnitt 1 (Verfahrensvergleich)

Tabelle 3: Kennzahlen der Damwildhaltung (Bestandsergänzung durch Zukauf)

Deckungsbeitrag	205,25 € / Damwild-Muttertier und Jahr
Ansprüche an die fixen Faktoren (je Damwild-Muttertier):	
Grundfutterbedarf	15 MJ ME / Tag
Arbeitszeitbedarf	7 AKh je Jahr
Stallplatzbedarf	0,9 Stallplätze je Jahr

Frage 1: Berechnen Sie zunächst den Deckungsbeitrag des Verfahrens Mutterschafhaltung.

Frage 2: Welcher der fixen Faktoren begrenzt die Ausdehnung der drei Verfahren am stärksten?

Frage 3: Berechnen Sie das Entscheidungskriterium für den ermittelten knappen Faktor und beantworten Sie die Frage, welches der drei Verfahren für den Betrieb optimal ist.

Aufgaben zu Dabbert & Braun, Kapitel 4 Abschnitt 1 (Verfahrensvergleich)

Aufgabe 2:

Bodenhaltung, Freilandhaltung oder Ökohaltung?

Ein Landwirt überlegt, neu in die Legehennenhaltung einzusteigen. Für eine Investition im Bereich Legehennenhaltung kommen die Verfahren Bodenhaltung, Freilandhaltung und Ökohaltung in Frage. Der Betrieb hat insgesamt maximal 660.000 € liquide Mittel zur Investition in die Legehennenhaltung zur Verfügung. Es handelt sich um einen optierenden Betrieb: Der aktuelle Mehrwertsteuersatz auf Vorleistungen beträgt 19 Prozent, landwirtschaftliche Vorleistungen (z.B. Futtermittel) werden dagegen mit 7 Prozent besteuert und beim Verkauf landwirtschaftlicher Produkte beträgt der Steuersatz ebenfalls 7 Prozent.

Alle Arbeiten werden von familieneigenen Arbeitskräften erledigt. Für die Betreuung der Hennen stehen dem Betrieb maximal 4.000 Arbeitskraftstunden (AKh) je Jahr zur Verfügung. Für die Fütterung der Hennen können maximal 500 Tonnen eigener Weizen jährlich eingesetzt werden. Der Legehennenbestand wird am Ende der Nutzungsdauer zur Verwertung als Suppenhuhn verkauft.

Bitte führen Sie alle nachfolgenden Berechnungen für die Planungseinheit je 100 Legehennen (LH) und Jahr durch.

Tabelle 1: Ökonomische Kennzahlen der Bodenhaltung (alle Preise, Erlöse und Kosten sind ohne Mehrwertsteuer angegeben)

		Bodenhaltung
Haltungsperiode	Monate	13
Leistungen:		
Erlös je Suppenhuhn	€/Huhn	0,1
Eier Marktware	Eier/Platz u. Jahr	290
Erlös je Ei (Großhandel)	ct*/Ei	7,75
Brucheier	Eier/Platz u. Jahr	15
Erlös je Bruchei	ct*/Ei	3,88
variable Kosten:		
Junghennenpreis	€/Junghenne	4,80
Futterkosten inkl. Nutzungskosten für eigenes Futter	ct*/Tag und Henne	2,52
Tierarzt etc.	€/Platz u. Jahr	0,15
Strom, Wasser	€/Platz u. Jahr	0,46
sonstige variable Kosten	€/Platz u. Jahr	0,15
fixe Kosten:		
Kapitalkosten geschätzt (Stall muss erst noch gebaut werden)	€/100 LH u. Jahr	325
Unterhaltung geschätzt (Stall muss erst noch gebaut werden)	€/100 LH u. Jahr	105
Ansprüche an die knappen Faktoren:		
Arbeitszeitbedarf (familieneigene AK)	AKh/Platz u. Jahr	0,23
eigener Weizen (Futter)	g/Platz u. Tag	77
Ansprüche an das Investitionskapital	€ je 100 Legehennenplätze	3.500

*1 ct = 0,01 €

Aufgaben zu Dabbert & Braun, Kapitel 4 Abschnitt 1 (Verfahrensvergleich)

Tabelle 2: Kennzahlen der Verfahren Freilandhaltung und Ökohaltung

		Freilandhaltung	Ökohaltung
Deckungsbeitrag	€ je 100 LH u. Jahr	486,35	947,47
Ansprüche an die knappen Faktoren:			
Arbeitszeitbedarf (familieneigene AK)	AKh/Platz u. Jahr	0,26	0,60
eigener Weizen (Futter)	g/Platz u. Tag	80	80
Ansprüche an das Investitionskapital	€ je 100 Legehennenplätze	3.600	5.500

Frage 1: Ermitteln Sie den Deckungsbeitrag des Verfahrens Bodenhaltung.

Frage 2: Welcher knappe Faktor beschränkt die Ausdehnung der drei möglichen Verfahren am stärksten?

Frage 3: Ermitteln Sie das Entscheidungskriterium. Welches Verfahren soll der Betriebsleiter wählen?